Voller Wunder

Holt den Weihnachtsmann aus dem Knast!

Lisa Gallauner

094
Holt den Weihnachtsmann aus dem Knast!

Lisa Gallauner

AUFFÜHRUNGSRECHT
(für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Der Krampus heckt einen bösen Plan für das bevorstehende Weihnachtsfest aus. Dabei will er den Weihnachtsmann am Verteilen der Geschenke hindern. Drei abtrünnige Weihnachtshelfer tun sich mit dem Krampus zusammen und mischen dem Weihnachtsmann berauschende Tropfen in seinen Kakao. Auf der Reise mit dem Rentierschlitten sieht es nun so aus, als ob er zu viel getrunken hätte. Zwei Himmelspolizisten stecken ihn deshalb zur Ausnüchterung in das Himmelsgefängnis. Es scheint so, als ob der Plan des Krampus aufgehen würde, doch die verräterischen Elfen besinnen sich schließlich und gestehen ihre Verfehlung. Der Weihnachtsmann kommt frei und der Krampus muss seine Niederlage einsehen. Das Weihnachtsfest ist gerettet.

Personen

Erzähler ..... 7 Einsätze

Weihnachtsmann ..... 18 Einsätze

Weihnachtsfrau ..... 11 Einsätze

1. Elfe (gut) ..... 6 Einsätze

2. Elfe (gut) ..... 4 Einsätze

3. Elfe (gut) ..... 5 Einsätze

4. Elfe (böse) ..... 10 Einsätze

5. Elfe (böse) ..... 8 Einsätze

6. Elfe (böse) ..... 10 Einsätze

Krampus ..... 9 Einsätze

1. Himmelspolizist ..... 6 Einsätze

2. Himmelspolizist ..... 5 Einsätze

1. Gefangener ..... 3 Einsätze

2. Gefangener ..... 4 Einsätze

Gefängniswärterin ..... 4 Einsätze

1. Engel ..... 8 Einsätze

2. Engel ..... 6 Einsätze

1. Akt

Personen: Erzähler, Krampus, drei böse Elfen

Bühnenbild: in der Wohnung des Krampus

Der Erzähler kommt vor den Vorhang.

Erzähler:

Guten Abend, liebes Publikum! Freuen Sie sich auch schon so auf Weihnachten wie ich? Dann muss ich Ihnen leider eine traurige Nachricht überbringen. Weihnachten ist in diesem Jahr in ernster Gefahr. Warum, wollen Sie wissen? Na ja, mir ist zu Ohren gekommen, dass einige dunkle Gestalten Böses im Sinn haben. Aber sehen Sie doch am besten selbst!

Der Krampus hat es sich vor dem Kamin gemütlich gemacht. Er hat ein Häufchen Kohlen vor sich auf dem Tisch liegen.

Krampus: (füllt Kohlenstücke in Weihnachtssäcke)

Kohle – so schön, so perfekt, so schwarz. Das ideale Weihnachtsgeschenk für all die Kinder da draußen. *(lacht teuflisch)* Was anderes haben sie sich eh nicht verdient.

Da hätten wir ein Stück Kohle für den kleinen Justin und ein Stück Kohle für die nicht mehr ganz so kleine Julia. Und hier ein vollendetes Stück für den frechen Willi und ein noch schöneres für die faule Klara.

Sieht doch toll aus. Wenn ich jetzt noch ein feuerrotes Geschenkband herumbinde und eine hübsche Masche hinbekomme, ist es das perfekte Weihnachtsgeschenk für all die schlimmen Kinder da draußen.

Die drei böse Elfen treten ein.

Elfe 4:

Grüß dich, Krampus. Schön heiß hast du es in deiner Bude.

Elfe 5:

Lass mich raten! Du heizt mit Kohlen.

Krampus:

Klar, mit einer Solaranlage würde ich hier unten wohl kaum weit kommen.

Elfe 6:

Also wirklich, Leute! Für Herumgeplänkel haben wir keine Zeit. Schließlich wollen wir noch heute zuschlagen. Bleibt es dabei, Krampus? Wir übernehmen die Sache mit dem Weihnachtsmann. Du kümmerst dich darum, dass die Kinder dieser Erde genau die Geschenke bekommen, die sie verdienen.

Krampus: (lacht hämisch)

Ihr wisst hoffentlich, wie ihr es mit dem Weihnachtsmann angehen müsst.

Elfe 4: (zieht eine kleine Flasche aus seiner Tasche)

Ein paar Tropfen von diesem Gemisch in seinen Kakao und alle werden glauben, er ist betrunken.

Elfe 5: (gemein)

Wenn ihn die Himmelspolizei dann angeheitert am Steuer seines Schlittens erwischt, geht es ab mit ihm in den Knast.

Elfe 6:

Wahrscheinlich nur zur Ausnüchterung, aber das reicht uns. Er ist so lange außer Gefecht gesetzt, dass er keine Geschenke verteilen kann.

Krampus: (freudig)

Das klingt nach einem gut durchdachten, extrem fiesen Plan. Genau mein Ding. Also los!

2. Akt

Personen: Erzähler, Weihnachtselfen, Weihnachtsfrau, Weihnachtsmann

Bühnenbild: beim Weihnachtsmann

Erzähler:

Es sieht wirklich düster aus für das diesjährige Weihnachtsfest. Dummerweise ahnt der Weihnachtsmann von alldem nichts. Er, seine Elfen und die Weihnachtsfrau sind dabei, alles für den großen Abflug vorzubereiten. Dass es möglicherweise ein Flug ins Gefängnis wird, weiß natürlich keiner.

Elfe 1: (stolz)

Der Schlitten ist fertig, Weihnachtsmann. Wir haben dir sogar ein topmodernes Navi eingebaut.

Elfe 2:

Die Rentiere sind übrigens mit dem neuen Antiblähungsfressen gefüttert worden.

Weihnachtsmann: (zufrieden)

Hört sich gut an. Endlich geht es los.

Elfe 3:

Für einen Flug ohne Turbulenzen ist vorgesorgt.

Die Weihnachtsfrau tritt auf. Sie ist ziemlich gestresst.

Weihnachtsfrau:

Hast du deine Tabletten gegen die Reiseübelkeit genommen, Bärchen?

Weihnachtsmann:

Ja, Schatz.

Weihnachtsfrau: (besorgt)

Hast du die kuschelige Angora-Unterwäsche an, damit du dir keine Blasenentzündung holst?

Weihnachtsmann: (etwas genervt)

Ja, Schatz.

Weihnachtsfrau:

Hier hast du ein Foto von mir, damit du mich auch sicher nicht vergisst.

Die Weihnachtsfrau drückt dem Weihnachtsmann ein Foto in die Hand und wirft ihm ein Küsschen zu. Die Elfen im Hintergrund kichern und stupsen einander an. Die Weihnachtsfrau dreht sich zu den Elfen um. Die tun so, als hätten sie nichts gesehen, und vertiefen sich in ihre Arbeit. Die bösen Elfen (im Text Elfe 4, 5 und 6) treten auf. Elfe 4 hat eine große Kakaotasse in der Hand.

Elfe 3: (zu den bösen Elfen)

Dass ihr euch auch noch anschauen lässt? Wo seid ihr denn gewesen?

Elfe 4: (wehrt ab)

Äh, wir hatten anderweitig zu tun.

Elfe 6: (hastig zum Weihnachtsmann)

Du könntest nun starten. Das Einzige, was noch fehlt …

Elfe 4: (gibt dem Weihnachtsmann die Tasse)

… ist die perfekte Tasse Kakao vor dem Antritt deiner Reise.

Elfe 5: (geheimnisvoll)
Hergestellt nach einem besonderen Rezept.

Elfe 6:
Weihnachtsmann, dieser Kakao hat es in sich. Süßer und cremiger könnte er nicht sein. Lass ihn dir schmecken!

Elfe 4 reicht dem Weihnachtsmann die Tasse. Dieser riecht daran.

Weihnachtsmann: (erfreut)
Der duftet aber köstlich. Ein bisschen anders als sonst. Ist da ein neues Gewürz drinnen?

Elfe 5: (heimtückisch)
Allerdings, ein ganz spezielles.

Elfe 4: (geheimnisvoll)
Vom anderen Ende der Welt.

Elfe 6:
Man hat es uns wärmstens empfohlen. Trink nur, Weihnachtsmann! Der Kakao wird dir schmecken.

Der Weihnachtsmann überlegt nicht lange und trinkt den Kakao auf einmal aus.

Weihnachtsmann: (zufrieden)
Wirklich sehr lecker.

Weihnachtsfrau: (mahnt)
So, Bärchen, jetzt solltest du aber aufbrechen! Die Kinder dieser Welt warten schließlich auf dich.

Elfe 6:

Genau, Weihnachtsmann! Die Kinder solltest du wirklich nicht warten lassen.

Weihnachtsmann:

Da habt ihr recht. Los geht’s! Ho, ho, ho!

3. Akt

Personen: Erzähler, Weihnachtsmann, Himmelspolizisten

Bühnenbild: auf dem Weg zur Erde

Erzähler:

Da fliegt er dahin, der gute alte Weihnachtsmann. Ob er schon spürt, dass man ihm etwas in den Kakao getan hat? Ob der Zaubertrank bereits zu wirken beginnt? Na ja, sehen Sie am besten selbst!

Der Weihnachtsmann sitzt im Schlitten. Er ist bereits angeheitert und singt ziemlich falsch ein Weihnachtslied vor sich hin.

Weihnachtsmann:

Yeah, heute macht das Fliegen noch mehr Spaß als sonst. Warum habe ich früher nie bemerkt, dass die Wolken grün sind?

Die Himmelspolizisten treten im Hintergrund auf.

2. Himmelspolizist:

Das muss der Typ sein, der uns gemeldet wurde. Fliegt in Schlangenlinien und grölt dabei.

1. Himmelspolizist: (streng)

Halt, Himmelsverkehrskontrolle! Wenn Sie so freundlich wären und mir Ihren Flugschein zeigen.

2. Himmelspolizist: (streng)

Außerdem den Zulassungsschein, bitte. Und wenn wir schon dabei sind, würde ich auch noch gerne das Verbandszeug und das Pannendreieck sehen.

Weihnachtsmann: (freundlich)

Hallo, Freunde! Schön, euch zu sehen. Wollt ihr nicht ein bisschen mit mir feiern? Ich hätte da einen Korb voller Kekse.

1. Himmelspolizist: (zu seinem Kollegen)

Der Typ ist ja wirklich komplett hinüber.

2. Himmelspolizist:

Allerdings! Wahrscheinlich hat er zu viel Rum in seinen letzten Kakao gekippt. So können wir den Kerl nicht weiterfliegen lassen.

1. Himmelspolizist: (zum Weihnachtsmann)

Nein, danke, Freundchen! Wir wollen nicht mit Ihnen feiern. Und für Sie ist die Party jetzt auch zu Ende. Sie haben wohl zu viel Rumkakao getrunken.

Weihnachtsmann: (abwehrend)

Rum!? Ich trinke nie Rum! Ich bin strikter Antialkoholiker aus Überzeugung. Außerdem würde meine Frau mir das nicht erlauben.

1. Himmelspolizist:

Strikter Antialkoholiker, klar, das sieht man deutlich.

2. Himmelspolizist:

Sie schlafen jetzt ein paar Stündchen Ihren Rausch aus und dann reden wir weiter.

Die Himmelspolizisten führen den Weihnachtsmann ab.

Weihnachtsmann: (im Abgehen)

Halt! Wo bringt ihr mich hin? Aber ich muss doch die Geschenke verteilen!

Als alle drei von der Bühne gegangen sind und der Schlitten vereinsamt dasteht, kommt der Krampus auf die Bühne. Er setzt sich in den Schlitten.

Krampus: (hämisch lachend)

Na, das hat ja wie am Schnürchen geklappt. Den Schlitten nehme ich lieber mit. Der Weihnachtsmann kann ihn im Moment sowieso nicht brauchen und mir erleichtert er meine Arbeit. Auf zum fröhlichen Kohlenverteilen!

4. Akt

Personen: Erzähler, Himmelspolizisten, Weihnachtsmann, zwei Engel, zwei Gefangene, Gefängniswärterin

Bühnenbild: im Gefängnis

Erzähler:

Ach du lieber Himmel, der Plan ist anscheinend wirklich aufgegangen! Der Weihnachtsmann wird in das Himmelsgefängnis gebracht. Ob es noch eine Möglichkeit gibt, das Weihnachtsfest zu retten?

Die Gefängnisinsassen gehen in ihren Zellen verschiedenen Beschäftigungen nach. Der Weihnachtsmann wird von den Himmelspolizisten hereingeführt. Die Gefängniswärterin übernimmt ihn.

1. Himmelspolizist: (zur Gefängniswärterin)

Wir haben hier einen Neuzugang für dich. Er sagt, er wäre der Weihnachtsmann, und das dürfte auch stimmen.

2. Himmelspolizist:

Er muss seinen Rausch ausschlafen. Hast du ein nettes Plätzchen für ihn?

Gefängniswärterin: (erstaunt)

Ich fasse es nicht! Ist das wirklich der echte Weihnachtsmann?

1. Himmelspolizist:

Zumindest steht es so in seinem Flugschein.

Gefängniswärterin:

Schauen wir mal, wo ein Plätzchen für ihn frei ist.

2. Gefangener: (erstaunt)

He, ist das nicht der Weihnachtsmann?

1. Gefangener:

Hast du uns Geschenke mitgebracht, Weihnachtsmann?

2. Gefangener:

Etwa eine Feile im Kuchenmantel?

1. Gefangener:

Oder ein Duplikat des Schlüssels, den die Wärterin da auf ihrem Gürtel hängen hat?

Gefängniswärterin: (bestimmt)

Seid ja nett zu ihm! Er soll in Ruhe seinen Rausch ausschlafen. *(zum Weihnachtsmann)* Machen Sie sich keine Sorgen, Weihnachtsmann! Die sind eigentlich ganz harmlos. Das ist alles nur Show. Wenn Sie sich ruhig verhalten, passiert sicher nichts.

Weihnachtsmann: (verzweifelt)

Aber … nein … ich kann nicht hierbleiben. Sie müssen mich sofort wieder rauslassen, sonst fällt Weihnachten heuer ins Wasser!

2. Gefangener:

Jammer nicht herum! Wer betrunken unterwegs ist, hat es nicht anders verdient.

Weihnachtsmann: (resignierend)

Keine Ahnung, wie es so weit kommen konnte.

ENDE DER LESEPROBE

Voller Wunder

Mehr Wunder
findest du auf
unda.at